

HEIMAT WIESBADEN



KULTUR
ERBE
wiesbaden

EIN SYMPOSIUM ZUR
IDENTITÄT DER STADT

6. NOVEMBER 2015



www.wiesbaden.de

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
Heimat ist ein wiederentdeckter Begriff. Während der Vorbereitungen zu unserem Symposium zeigte sich, dass auch die ARD mit einer „Heimat“-Woche dieses Thema aufnimmt.



„Heimat“, das klingt nach Unveränderlichkeit und Bewahren – und dennoch ist dieser Begriff in seiner emotional besetzten Bedeutung erst in den großen gesellschaftlichen Veränderungen des 19. Jahrhunderts so entstanden oder besser geschaffen worden. Er war damit ein Gegenpol zu der Verunsicherung, die eben auch als Ergebnis von Industrialisierung und Verstädterung entstand.

Und es ist kein Zufall, dass die „Heimat“ heute wieder an Aktualität gewinnt, in einer Zeit, in der Globalisierung und Migration unsere Gesellschaft immer rascher verändern und wir uns mitverändern müssen. Wenn wir „Heimat“ eben nicht als Kampfbegriff gegen Veränderungen deuten, sondern als ein sich selbst in Bezug setzen zu der Landschaft, den Kulturgütern und den Menschen an einem Ort, dann sind die lebendigen Gemeinden und Städte der natürliche „Gegenstand“ von Heimat.

Wiesbaden ist Heimat für viele Menschen und will es für alle Neubürger werden. Wir sollten dafür das Profil der Stadt, ihre Identität schärfen, Kenntnisse vermitteln und vor allem die Teilhabe am gesellschaftlichen Leben fördern. Das Symposium soll Bestandsaufnahme sein und die Diskussion über Wege eröffnen. Auf Ihre Teilnahme und Anregungen freuen wir uns.

Sven Gerich
Oberbürgermeister

14.00 Uhr

Begrüßung

Einspieler: „Ist Wiesbaden Ihre Heimat?“

Wiesbadener Kurier, Filmabteilung



14.20 Uhr

Alles Individuen? Was Städte im Allgemeinen besonders macht

Prof. Dr. Michael Haus

Dass Städte sich voneinander unterscheiden, gehört sowohl zum Alltagsbewusstsein von uns allen, wird jedoch auch in spezifischen Images und Erzählungen (etwa in „Tatort“-Folgen oder in Kampagnen des Stadt-Marketing) gezielt verbreitet. Lässt sich die Eigenart von Städten wissenschaftlich erfassen? Und wenn ja, was folgt daraus für die Praxis?

Prof. Haus studierte Politikwissenschaft, Soziologie und Philosophie in Frankfurt/Main und Heidelberg. Seit 2012 ist er Professor für Moderne Politische Theorie an der Universität Heidelberg mit den Forschungsgebieten Gerechtigkeitstheorien, Stadtforschung und modernes Regieren.



14.45 Uhr

Heimat im Zeitalter des Smartphones

Dr. Thomas Weichel

„Heimat“ ist ein Gefühl, das durch das Erleben eines Ortes und den direkten Kontakt mit den Menschen entsteht. Wie aber verhält es sich, wenn die Wahrnehmung immer mehr in der digitalen Welt stattfindet und sich dort ein erheblicher Teil des Lebens „abspielt“? Gibt es eine Heimat zwischen Internet und Whatsapp? Oder führen Wege und Kanäle von dort direkt zu Wiesbaden und seiner Identität?

Dr. Thomas Weichel studierte an der Universität Frankfurt Neuere und Mittlere Geschichte, Politik und Soziologie.

Er leitet die „Stabsstelle Kulturerbe“ der Landeshauptstadt Wiesbaden.



15.10 Uhr

Wiesbaden und seine Vororte

Oberbürgermeister Sven Gerich

Wiesbaden hat später als viele Städte Eingemeindungen vorgenommen – erst 1926 kamen mit Biebrich, Sonnenberg und Schierstein die ersten Vororte hinzu. Heute schließt das stark erweiterte Stadtgebiet die unterschiedlichsten Ortsteile ein, die zumindest zum Teil noch ihre alten Bezüge und Identitäten leben. Die Besonderheiten zu bewahren und gleichzeitig die Ortsteile und die Innenstadt stärker miteinander zu verbinden, muss das Ziel politischen Handelns sein.

Sven Gerich trat 2003 in die SPD ein, wurde 2006 Stadtverordneter und 2011 Vorsitzender der Rathausfraktion. Im März 2013 wählten ihn die Wiesbadenerinnen und Wiesbadener zum Oberbürgermeister der Landeshauptstadt.



15.30 Uhr

Ist Wiesbaden sozial gespalten?

Heiner Brülle

Dank der hervorragenden städtebaulichen Anlage, aber auch aufgrund ihrer Geschichte als kaiserliche Kurstadt und wegen der zahlreichen Behörden gilt die Wiesbadener Bevölkerung als gut situiert, tendenziell überaltert und fest in der Mittel- bzw. Oberschicht verankert. Die Stadt insgesamt gilt als reich. Der Vortrag nimmt eine Perspektive der Menschen ein, die nicht in dieses Bild passen und skizziert entlang wesentlicher sozialer Indikatoren die sehr unterschiedlichen Lebenslagen der Menschen in den einzelnen Stadtteilen. Die sogenannte Polarisierung der Stadtgesellschaft macht differenzierte Entwicklungsstrategien erforderlich, die an den sehr vielfältigen

sozialen Realitäten der Menschen in der Stadt anknüpfen.

Heiner Brülle, Diplom-Soziologe, seit 1982 Sozialplaner in Wiesbaden mit freiberuflichen „Ausflügen“ in wissenschaftliche Begleitung und Evaluationsprojekte, Abteilungsleiter für Grundsatz und Planung im Amt für Soziale Arbeit.

15.50 Uhr



**Was macht diese Stadt attraktiv?
Motive und Lebenslagen von Menschen
auf der Suche nach exklusivem Wohnraum**

Norbert Beran

Wiesbaden war und ist für Menschen mit Vermögen oder sehr gutem Einkommen ein bevorzugter Wohnort. Was zieht sie an? Welches Verhältnis haben sie zur Stadtgesellschaft? Und was unterscheidet die Stadt von anderen Städten im Rhein-Main-Gebiet? Norbert Beran berichtet aus seiner unmittelbaren Erfahrung als langjähriger Makler.

Norbert Beran studierte Betriebswirtschaftslehre an der Universität Mannheim. Nach seinem Studium arbeitete er in diversen Leitungspositionen in der Dienstleistungsbranche. Seit mehr als zehn Jahren ist er für Deutschlands größtes bankenunabhängiges Maklerunternehmen Engel & Völkers als Franchisenehmer tätig und verantwortet die Standorte Wiesbaden, Eltville, Mainz sowie Heidelberg.

16.15 Uhr

PAUSE mit Getränken



16.45 Uhr

Heimat und Identität

Janet Yalaza (Kubis)

Die Frage nach der Heimat ist eng verbunden mit der Frage nach der Identität. Wer bin ich, woher komme ich, aus welcher Kultur komme ich und wie hat mich diese Kultur geprägt?

Janet Yalaza wurde 1961 in der Türkei geboren. Mit 13 Jahren kam sie zu ihrer Mutter nach Deutschland, einer frühen Arbeitsmigrantin. Sie studierte Marketingökonomie und arbeitet im Bereich berufliche Integration und Bildung. Ihr erster Roman „Warte, bis die Granatapfelbäume blühen“, erscheint im Oktober 2015.

17.10 Uhr



**Hierbleiben oder Abwandern? Der
Heimatbegriff der kreativen Klasse und
jungen Generation**

Dominik Hofmann

Wiesbaden – oder Berlin, Hamburg, München? Was macht eine Stadt attraktiv für die Kultur kreativen und Jüngeren? Was bestimmt ihr Heimatgefühl? Und was zeichnet unsere Stadt aus oder fehlt ihr? Dieser Vortrag betrachtet Wiesbaden aus Sicht eines Stadtgestalters, der tagtäglich nicht nur über, sondern mit den Kultur kreativen und der jungen Generation spricht.

Dominik Hofmann ist Wahl-Wiesbadener und möchte seine ohnehin attraktive Heimat noch attraktiver machen. Dazu hat der Diplom-Kaufmann und Publizist 2012 den „heimathafen Wiesbaden“ gegründet, einen „Coworking Space & Café“ als Anlaufpunkt für die Kreativ-, Web- und Gründerszene.

17.30 Uhr

Ausblick – wie könnte es weitergehen?

Oberbürgermeister Sven Gerich

Ein Symposium kann Themen aufgreifen und durch die Beiträge weiterführen. Aber was sind die danach folgenden Schritte? Und welche Mittel braucht es dazu?

17.45 Uhr

Stehetischdiskussion

Patrick Körber, Wiesbadener Kurier

Mit der Friedrich-Wilhelm-Murnau-Stiftung wurde eine Kooperation zum Thema „Heimat“ vereinbart. Wir möchten Sie herzlich zu drei Filmen einladen. Die Vorführungen finden im Kinosaal der Murnau-Stiftung in der Murnaustraße 6, 65189 Wiesbaden statt. Eintritt 6 Euro (ermäßigt 5 Euro).

Fr. 27.11.2015, 18 Uhr

„Willkommen auf Deutsch“

WILLKOMMEN AUF DEUTSCH zeigt, was passiert, wenn in der Nachbarschaft plötzlich Asylbewerber einziehen. Der Film wirft dabei die Frage auf, was einem nachhaltigen Wandel der Asyl- und Flüchtlingspolitik tatsächlich im Wege steht.

Fr. 11.12.2015, 18 Uhr

„Aber das Leben geht weiter“

„Aber das Leben geht weiter“ ist eine Dokumentation über die deutsch-polnische Vergangenheit um 1945 am Beispiel der Familie der Regisseurin.

Fr. 15.1.2016, 18 Uhr

„Die andere Heimat“

„Die andere Heimat – Chronik einer Sehnsucht“ ist ein Kinofilm von Edgar Reitz, der auf der ebenfalls von Edgar Reitz stammenden Filmreihe „Heimat“ beruht.

Impressum

Herausgeber: Landeshauptstadt Wiesbaden

Stabsstelle Kulturerbe

Postfach 39 20, 65029 Wiesbaden

Kontakt: Dr. Thomas Weichel

E-Mail: kulturerbe@wiesbaden.de

F. W. Murnau
MURNAU STIFTUNG



- Symposium
- Freitag, 6. November 2015, 14 – 18.30 Uhr
- Rathaus Wiesbaden, Schlossplatz 6, 65183 Wiesbaden
Großer Festsaal, 1. Stock
- Thema: Heimat Wiesbaden

Kostenlose Teilnahme nur nach bestätigter
Anmeldung unter www.wiesbaden.de/kulturerbe

Anmeldefrist: 2. November 2015

Gestaltung: Wiesbaden Marketing GmbH

Fotos: Titelblatt Dr. Thomas Weichel, Privatpersonen

Druckerei: BKS GmbH, Wiesbaden

Auflage: 5.000 Stück

Stand: Oktober 2015